

18.07.2008, APA OTS Online - Lakeside Conference "Safety in Mobility": ATTC-Präsident Schedl zieht Bilanz

Startschuss für globale Synergiefindung im Bereich Verkehrstelematik

Vom 10. und 11. Juli trafen sich im noblen Schlosshotel Velden nationale und internationale Experten zur ersten Konferenz für Umwelt-Telematik.

150 Experten aus dem In- und Ausland diskutierten auf der "Lakeside Conference on Safety in Mobility - Intelligent Weather Information Systems and Services in Traffic and Transport" von 9. bis 11. Juli im Schloss Velden, welche Möglichkeiten eine optimierte Vernetzung von Meteorologie, Verkehrsinfrastruktur und Informationstechnologie bietet. Es wurde erörtert, wie intelligente Wetterinformationssysteme und -services dazu beitragen können, Menschenleben zu schützen und Infrastrukturen zu sichern.

Organisiert wurde die Veranstaltung vom österreichischen Verkehrstelematikcluster ATTC, dem Kärntner Lakeside Science & Technology Park, dem Commercial Service der US-Botschaft, und der AustriaTech, die 2005 vom Infrastrukturministerium als "Gesellschaft des Bundes für technologiepolitische Maßnahmen" gegründet wurde

Erstmals globale Synergiefindung aller Beteiligten

ATTC-Präsident Alois Schedl ist mit dem Ergebnis dieser erstmals veranstalteten Konferenz sehr zufrieden: "Noch nie zuvor haben sich Telematikexperten, Meteorologen, Verkehrsinfrastrukturbetreiber und Technologieanbieter aus aller Welt - vor allem aus den USA – auf einer gemeinsamen Konferenz eingefunden. Es war eine schwierige Aufgabe, wir haben sie mit viel Einsatz gemeistert und damit den Startschuss für eine wertvolle, globale Synergiefindung im Bereich des Zukunftsmarktes Verkehrstelematik gegeben. Ich bin zuversichtlich, dass aus dieser Konferenz das eine oder andere interkontinentale Projekt hervorgehen wird."

Schutz und Nutzen durch Vernetzung von Wetterinformation und Telematik

"Für uns war es wichtig, dass bei dieser Konferenz der Verkehrsteilnehmer und die Infrastruktur im Vordergrund stehen. Zum einen deren Schutz vor Auswirkungen durch Elementarereignisse und zum anderen die Erörterung der Frage, wie man zusätzlichen Nutzen schaffen kann", so Schedl.

Als Beispiel nannte der ATTC-Präsident die individuelle Route und deren Planung: Man plant seine Route und erhält dafür die genauen Wetterinformationen. Dies kann beispielsweise über das Navigationssystem erfolgen, das sich wiederum mit einem Infodienst verbindet und schließlich ausrechnet, welches Szenario für den individuellen Weg von Bedeutung ist. Daraus ergeben sich Fragen, etwa welche Maßnahmen gesetzt werden müssen, damit diese Daten automatisch

verarbeitet und aufbereitet werden können, ohne dass der Verkehrsteilnehmer mit einer Informationsflut konfrontiert ist.

Wertvolle internationale Kontakte für österreichische Unternehmen

Die Lakeside Conference war auch auf einer anderen Ebene ein voller Erfolg: Sie war mit einer Ausstellung kombiniert, in der österreichische Technologieanbieter - von Großunternehmen wie Siemens Österreich bis zum innovativen Klein- und Mittelbetrieb - den Konferenzteilnehmern und den für sie auf normalem Weg kaum erreichbaren internationalen Ansprechpartnern ihre neuesten technischen Applikationen präsentieren konnten. Dabei wurden wertvolle internationale Kontakte geknüpft, manche Unternehmen dürfen sogar mit dem Eintritt in für sie noch unerschlossene Märkte rechnen.

"Die Lakeside Conference hat schließlich auch eine kollektive Erkenntnis aller Teilnehmer hervorgebracht: Die Telematik ist der Schlüssel für die dauerhafte Gewährleistung von Mobilität – im Personen- wie im Güterverkehr - und damit ein enorm wichtiger Zukunftsmarkt. Österreich ist hier nicht zuletzt aufgrund seines Know-hows, seines organisatorischen Engagements und seiner zielgerichteten Arbeit international ganz vorn dabei", schließt Schedl.